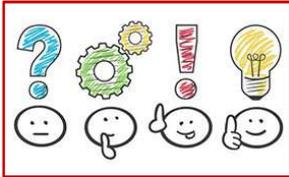


# Grundschule Heidstock-Luisenthal Völklingen



## Gebundene Ganztagsgrundschule - Programm

**Leitbild:** „Our Gang – Eine Schule für alle Kinder“<sup>46</sup>

### ⇒ Zielsetzungen

- Individuelle und inklusive Förderung aller Kinder aus einer Hand und unter einem Dach  
(elternhausunabhängige Chancengleichheit)
- Initiierung und Pflege eines friedlichen und von Toleranz geprägten sozialen Lebens in der Gemeinschaft
- Schaffung einer berufstätigen-, alleinerziehenden- und familienfreundlichen Bildungsinfrastruktur



### ⇒ Organisation im Schuljahr 2019/2020

Die Kinder besuchen die Schule **montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr** und freitags von **8.00 Uhr bis 12.35 Uhr verpflichtend**. Der Schulmorgen startet mit einem **Offenen Anfang um 07.45 Uhr**. Dort werden die Kinder von der Lehrerin/dem Lehrer, der Erzieher/dem Erzieher begrüßt. Der Unterricht beginnt offiziell um 8.00 Uhr.

Der **Schulbesuch** ist **kostenfrei**. Lediglich das **Mittagessen** muss bezahlt werden (derzeit 38/48 Euro 12 x im Jahr). Es besteht hier aber in bestimmten Fällen die Möglichkeit der Kostenbefreiung. Darüber hinaus kann bei Bedarf ein **freiwilliges Betreuungsangebot** vor Schulbeginn (7.00 Uhr bis 7.45 Uhr) oder danach (16.00 Uhr bis 17.30 Uhr und freitags bis 17.30 Uhr) hinzugebucht werden. Auch in den Ferien können die Kinder bei Bedarf zwei Wochen betreut werden. Sowohl das freiwillige Betreuungsangebot als auch die Ferienbetreuung sind **kostenpflichtig** (Frühbetreuung: 20 Euro pro Monat, Nachbetreuung: 30 Euro pro Monat → Ferienbetreuung inbegriffen, Gesamtpaket: 50 Euro pro Monat).

## ⇒ Konzeption

Alle Kinder der Schule sollen bestmöglich gefördert und gefordert werden. Die Ganztagschule beschäftigt zusätzliches Personal aus unterschiedlichen Berufsgruppen, um dies zu ermöglichen. Sowohl Lehrer\*innen als auch Erzieher\*innen arbeiten am Vor- und Nachmittag gemeinsam in einer Klasse im multiprofessionellen Team. Dabei wird darauf geachtet, dass die jeweiligen Bezugspersonen der Kinder immer dieselben sind. Außerdem stehen der Schule ein Förderschullehrer und ein Sozialpädagoge mit jeweils



voller Stelle zur Verfügung. Das pädagogische Team bereitet sich in Jahrgangsstufen- und Klassenteams gemeinsam auf die Schulwoche vor und entwickelt sein pädagogisches Arbeiten stetig in regelmäßigen Steuergruppen weiter. Auch das Leitungsteam trifft sich wöchentlich zum pädagogischen Austausch.

Die Struktur des Tages orientiert sich weitgehend an den Bedürfnissen der Kinder. Übungs- und Lernphasen wechseln sich sinnvoll mit Bewegungs- und Spielphasen über den Tag verteilt ab. Tägliche individuelle Lernzeiten ermöglichen ein zusätzliches Lerntraining. Ein Erledigen von Hausaufgaben nach 16.00 Uhr entfällt von Montag bis Donnerstag, da dann alle Übungsphasen in der Schule stattfinden. Lediglich über das Wochenende werden schriftliche wie mündliche Übungen im häuslichen Umfeld erwartet. Besonderen Wert legt die Schule auf sprachfreie und kompetenzunabhängige Angebote aus den Bereichen Musik, Kultur, Sport und Natur. Diese werden an drei Tagen in der Woche (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag) in den Klassenstufen 2 bis 4 in Form von frei wählbaren Neigungsgruppen realisiert und stärken sowohl das Selbstbewusstsein eines jeden Kindes als auch den fairen Umgang miteinander in der Gemeinschaft. Dabei werden auch Vereine mit in die Schule geholt und ergänzen das vielfältige schulische Angebot sinnvoll. Die Erstklässler\*innen steigen nach einem ersten halben Jahr des spielerischen Eingewöhnens (Schultraining) in den Schulalltag in das Neigungsgruppensystem mit ein. Das soziale Miteinander ist wesentlicher Bestandteil der Zielsetzungen der Schule. Daher legt das Schulteam großen Wert auf ein Mittagessen in familienähnlichen Strukturen. Des Weiteren startet die Schulwoche montags mit dem Klassenlehrer\*innentag, an dem in jeder Klasse Wochenziele mit den Kindern vereinbart, Regeln des Miteinanders erarbeitet und spielerisch eingeübt sowie reflektiert werden. Den Wochenabschluss bildet ein gemeinsamer Ausklang unter Beteiligung aller Klassen in der Turnhalle, an dem die Schulhymne gesungen, das Wochenmotto besprochen, der Schultanz getanzt wird und

Belobigungen stattfinden. Unterstützt werden die Pädagog\*innen in ihrer Arbeit durch einen ausgebildeten Schulhund. Projekte zur Gewaltprävention werden außerdem in zwei Wochenblöcken im Jahr, die fest im Schulkalender eingetragen sind, in jeder Klasse durchgeführt.

Ein weiterer Pfeiler der Arbeit in der Ganztagschule ist die Kooperation nach außen. Daher arbeiten die Akteure mit vielen Partnern wie etwa den Kindergärten, den weiterführenden Schulen, dem Jugendamt, dem Schulpsychologischen Dienst u.v.a.m.



regelmäßig zu festgelegten Terminen zusammen. Das Hauptaugenmerk gilt aber der Elternarbeit; Elterncafés, die elterliche Mitarbeit in schulischen Gremien, im Förderverein und in Steuergruppen werden schrittweise etabliert. Niederschwellige Angebote zu regelmäßigen

Elterngesprächen stehen im Zentrum der beratenden Arbeit.

Gestützt wird das Pädagogische Konzept der Schule durch den vom Schulträger geplanten Umbau; künftig sollen viele Funktionsräume wie etwa ein Tanzraum, eine Bibliothek, ein Ruheraum, ein Kreativraum, ein Musizierraum, verschiedene Freispielzonen u. v. a. m. eingerichtet werden. Zudem nutzen jeweils zwei Klassen drei Schulsäle für sich. Außerdem wird der Schulhof zeitnah kindgerecht gestaltet und ein Schulgarten soll entstehen.